

Landkreis Hameln-Pyrmont, Kreishaus, Postfach 101335, 31763 Hameln

Fraktion DIE LINKE  
Im Kreistag Hameln-Pyrmont,  
c/o DIE LINKE,  
Domeierstr. 6  
31785 Hameln

Dienststelle: Umweltamt  
Dienstgebäude: Süntelstraße 9, 31785 Hameln  
Riegel B, 3.OG, Zimmer 12  
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 16:00 Uhr  
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr  
und nach besonderer Vereinbarung  
Ansprechpartner: **Torsten Röpke**  
Telefon: 05151 / 903-0  
Durchwahl: 05151 / 903-4300  
Telefax: 05151 / 903-64300  
E-Mail: [torsten.roepke@hameln-pyrmont.de](mailto:torsten.roepke@hameln-pyrmont.de)  
Internet: [www.hameln-pyrmont.de](http://www.hameln-pyrmont.de)  
Aktienzeichen: 52.110-2-01 / 2019 rö  
Datum: 22.05.2019

## Anfrage zu Altablagerungen in Hastenbeck

Ihr Schreiben vom 17.05.2019

Sehr geehrte Damen und Herren,  
Ihre Anfragen vom 17.05.2019 zu den Altablagerungen und der potentiell drohenden Gefahr durch das Eindringen von CO<sub>2</sub> in Kellerräume beantworte ich wie folgt:

### **1. Warum ist die Politik nicht im zuständigen Ausschuss für Erneuerbare Energien und Umwelt informiert worden?**

Die letzte Sitzung des Ausschusses für Erneuerbare Energien und Umwelt hat am 20.02.2019 stattgefunden. Die Stellungnahme zur Bodenluftsituation in der Altablagerung in Hastenbeck wurde dem Umweltamt des Landkreises Hameln-Pyrmont durch das beauftragte Gutachterbüro am 03.04.2019 vorgelegt.

### **2. Wie viele weitere Altdeponien im Kreisgebiet haben ähnliches Gefahrenpotential?**

Nach Auswertung einer historischen Recherche könnten insgesamt 6 Altablagerungsstandorte im Kreisgebiet einschließlich der Stadt Hameln aufgrund der Nutzung und der eingelagerten Materialien ein ähnliches Gefahrenpotenzial aufweisen.

### **3. Wie kann die Kommunikation mit den Betroffenen verbessert werden?**

Die Fachbehörde hat die betroffenen Grundstückseigentümer seit Beginn der beauftragten Orientierenden Untersuchung der Altablagerung in Hastenbeck über den Sachstand und die vorgesehen Untersuchungen in vollem Umfang unterrichtet. Am 14.05.2019 fand ein Fachgespräch mit dem beauftragten Sachverständigen statt, um die gemessenen Ergebnisse zu bewerten und die weiteren erforderlichen Schritte abzustimmen. Im Anschluss hat die Fachbehörde die betroffenen Grundstückseigentümer mit Schreiben vom 15.05.2019 über den Sach-

stand und die weitere Vorgehensweise informiert. Hierzu werden die Einwohner persönlich von der Fachbehörde und dem beauftragten Gutachter unterrichtet, die aufgrund ihrer Nähe zum Altablagerungskörper durch die Deponiegassituation direkt betroffen sind. Ursprünglich war eine zeitgleiche Information der Öffentlichkeit in Form einer Pressemitteilung vorgesehen.

**4. Beabsichtigt der Landkreis eine Informationsveranstaltung zu dem Thema vor Ort durchzuführen?**

Die betroffenen Grundstückseigentümer werden nach Vorlage, Aus- und Bewertung der geplanten Raumlufuntersuchungen über die Messergebnisse und über die gegebenenfalls weiteren erforderlich werdenden Schritte unverzüglich von der Fachbehörde informiert.

Eine öffentliche Informationsveranstaltung ist aufgrund des intensiven Informationsaustausches mit den betroffenen Grundstückseigentümern derzeit nicht vorgesehen.

Mit freundlichen Grüßen



Jark Bartels